

## **Kinder motivieren: Tipps f. pos. Lernmotivation ohne Druck**

**AUF DIESER SEITE – QUELLE: [HTTPS://WWW.HABA-PLAY.COM/DE-DE/MAGAZIN/KINDERERZIEHUNG-PSYCHOLOGIE/ERZIEHUNGSHILFE/KINDER-MOTIVIEREN](https://www.haba-play.com/de-de/magazin/kindererziehung-psychologie/erziehungshilfe/kinder-motivieren)**

- Motivation für Kinder – Grundlagen für den eigenen Antrieb schaffen
- Wie viel Motivation braucht mein Kind?
- Kinder zum Lernen motivieren – Was hilft wirklich?
- Umgang mit Misserfolgen – Wie ihr eurem Kind durch Niederlagen helft
- 

Tipps, wie ihr im Alltag eure Kinder motivieren könnt

Alle Eltern möchten, dass ihre **Kinder glücklich und erfolgreich sind** in dem, was sie tun. Und wollen sie natürlich dabei unterstützen. Wie ist das nun mit der Motivation zum Lernen – können wir unsere **Kinder zum Lernen motivieren** – und sollte man es überhaupt?

### **Kinder stark machen ohne Druck**

Klar ist, dass der **Leistungsgedanke** in einer **glücklichen Kindheit** wenig zu suchen hat. Das Schöne ist: Kinder werden **von sich ausspielen und lernen**, ihre Fähigkeiten entdecken und entwickeln, und auf diese Weise ihre ganz **eigenen Interessen und Talente entdecken. Wenn wir sie lassen.**

Genau hier kann **Motivation durch die Eltern** ansetzen.

Was hilft:

- **Kinder bestärken**, ohne sie unter Druck zu setzen
- **Kindern Freiraum lassen**, um d. eig. Interessen u. Stärken z. entdecken
- **Natürliche Entwicklung** der Kinder fördern, ohne sie zu erzwingen

### **Motivation für Kinder – Grundlagen für den eigenen Antrieb schaffen**

Der Ursprung des Begriffs „**Motivation**“ liegt im lateinischen motus für **Bewegung** oder **Antrieb**. In der eigentlichen Wortbedeutung bezeichnet Motivation also die **Beweggründe für eine Handlung** und damit einen **Antrieb, der aus dem Inneren eines Menschen kommt.**

Richtet man sich nach dieser Definition, ist es gar nicht möglich, andere Menschen zu motivieren. Man kann d. inneren Antrieb nicht in jemanden „hineinlegen“. Sehr wohl kann man jedoch jemanden dabei **unterstützen, diesen Antrieb z. entwickeln.**

### **Wege bereiten anstatt Wege vorgeben**

Eltern, die ihre Kinder motivieren möchten, sollten nicht ihre eigenen Leistungsmaßstäbe ansetzen. Ein **Kind zu etwas zu überreden** oder gar zu **zwingen**, wird seinen **eigenen Antrieb langfristig sogar bremsen.**

Vielmehr können Eltern für ihre Kinder:

- **Wege bereiten**, um sich selbst auszuprobieren
- **Anreize schaffen**, um die eigene Motivation zu entdecken
- **Unterstützen**, anstatt Lösungen vorzugeben

### **Wie viel Motivation braucht mein Kind?**

Motivation zu haben, ist wichtig, da sind wir uns alle einig. Wichtig ist aber auch, dass der Antrieb von Kindern selbst kommen darf. Wo könnt ihr euer Kind in seiner Motivation unterstützen und wo wird es vielleicht doch zu viel?

### **Allgemeine Entwicklung**

Auch, wenn es der allgemeine Förderwahn unserer Zeit nahelegt: Kinder brauchen im Grunde keine Motivation, um sich gesund zu entwickeln. Das **spielerische Lernen und Entdecken** ist Teil ihrer Natur und steht – wenn man sie lässt – **von ganz allein** im Mittelpunkt ihres Alltags.

**Tipp:** Natürlich könnt ihr euer Kind unterstützen, wenn es um Laufen lernen, Spracherwerb, Fahrradfahren oder Fingerfertigkeit beim Malen und **Basteln** geht – beschleunigen könnt ihr diese Entwicklung aber nicht.

### **Schule und Lernen**

Für viele Kinder ist der Schritt vom Kindergarten zur Schule eine große Umstellung. Verpflichtung und Bewertung nehmen jetzt zu. Ihr könnt das **Selbstbewusstsein eures Kindes stärken**, indem ihr ihm jederzeit Unterstützung zusichert, aber es erst einmal selbst probieren lasst. So zum Beispiel bei den Hausaufgaben.

**Tipp:** Seid nicht zu perfektionistisch – lobt euer Kind, wenn es seine Aufgaben von sich aus erledigt hat. Und sprecht mit eurem Kind über die Schule, um herauszufinden, ob es Unterstützung benötigt.

### **Herausforderungen**

Vom Dreimeterbrett springen, in den dunklen Keller gehen oder auch einem fremden Menschen die Hand geben – **jedes Kind hat bestimmte Ängste** oder Vorbehalte. Seid verständnisvoll und erzwingt nichts, wenn etwas euer Kind Überwindung kostet. Und: macht euch niemals über Ängste lustig.

**Tipp:** Manchmal hilft es, über Ängste zu sprechen, manchmal ist es auch die beste Motivation, wenn euer Kind weiß, dass es nicht unter Druck steht, bestimmte Dinge zu tun oder zu können. Begleitet es bei Herausforderungen, bis euer Kind es allein schafft.

## Kinder zum Lernen motivieren – Was hilft wirklich?

Speziell wenn es um das Lernen in der Schule geht, stoßen wir als Eltern schnell an unsere Grenzen. Alle Eltern möchten, dass ihre Kinder ihr volles Potenzial ausschöpfen, um bestmöglich durch die Schule, das Leben und den späteren Beruf zu kommen.

Was aber, wenn ein Kind **keine Lust auf Hausaufgaben und Lernen** hat oder schnell demotiviert ist? Wir haben ein paar bewährte Tipps für euch, wie ihr die **Lernmotivation eurer Kinder** stärken könnt.

### 1. Schafft eine angenehme Lern-Atmosphäre

Wir lernen motivierter, wenn wir uns wohlfühlen. Ein bequemer Platz, eine ruhige Umgebung und ein kleiner Snack machen es leichter, ins Tun zu kommen.

### 2. Plant genügend Pausen ein

Kleine Etappen sind leichter zu bewältigen, als große Lernreisen. Plant deshalb mehrere Zwischenziele ein und ausreichend Pausen, die motivieren, voranzukommen.

### 3. Lasst eurem Kind Raum für eigene Entscheidungen

Lernen klappt am besten, wenn es aus eigener Motivation passiert – und dazu gehört auch, **selbstbestimmt lernen** zu dürfen. Lasst eurem Kind deshalb immer wieder eigene Entscheidungen treffen: Was wird als erstes erledigt, wann soll die Pause kommen und müssen freiwillige Aufgaben heute wirklich erledigt werden?

### 4. Nehmt euer Kind ernst

Auch, wenn ihr als Eltern wisst, dass Hausaufgaben nun mal erledigt gehören – nehmt euer Kind ernst, wenn es einfach keine Lust hat oder denkt, dass das alles gar nie zu bewältigen ist. Euer ehrliches Verständnis wirkt Wunder auf die Motivation eures Kindes.

### 5. Lasst euer Kind erklären

Übergebt eurem Kind das Zepter und lasst euch von ihm erklären, was es da gerade gelernt hat. Stellt Fragen und sorgt so dafür, dass die Kinder **in ihren eigenen Worten Inhalte erklären** können. Das fördert den Lerneffekt und stärkt das Selbstbewusstsein.

### 6. Stärkt eurem Kind den Rücken

Ob gute oder schlechte Noten: unterstützt eure Kinder, indem ihr zeigt, was schon alles gut gelaufen ist und dass ihr an sie glaubt. **Das macht Mut und motiviert.**

### 7. Bleibt entspannt

Leichter gesagt als getan – aber womit ihr eure Kinder beim Lernen am besten unterstützen könnt, ist ein **entspanntes, wertschätzendes Miteinander**. Atmet ein paar Mal tief durch, wenn ihr merkt, dass eure Geduld sich dem Ende neigt. Und achtet auch selbst auf Pausen, wenn es zu viel wird.

## Umgang mit Misserfolgen – Wie ihr eurem Kind durch Niederlagen helft

Mit Misserfolgen zurechtkommen

Leistung und Lernerfolge werden auch bei Kindern immer wichtiger. Was wir als Eltern nicht vergessen sollten, ist die Tatsache, dass Leistung und Niederschläge Hand in Hand gehen.

**Tipp:** Helft euren Kindern zu lernen, **wie sie Rückschläge verkraften** können und sich durch Misserfolge nicht aus der Bahn werfen lassen.

## Selbstbewusstsein bei Kindern stärken

Ein **starkes Selbstbewusstsein macht Kinder sicher und motiviert sie**, Neues auszuprobieren. Dabei lernen Kinder wichtige Fähigkeiten und auch, mit eigenen Grenzen umzugehen. Das beginnt im Kleinkindalter und zieht sich durch die gesamte Kindheit.

**Tipp:** Unterstützt euer Kind, aber lasst es immer **eigene Erfolge erleben**. So wird es auch Rückschläge souveräner wegstecken.

### Mit Ehrgeiz umgehen

Manche Kinder sind von Natur aus ehrgeiziger als andere. Sie brauchen kaum Motivation in der Schule, im Sport oder beim Spiel. Ehrgeizige Kinder leiden allerdings auch stärker unter Misserfolgen.

**Tipp:** **Besprecht** mit eurem Kind bewusst die **Erfolge** und zeigt auf, **was es alles geschafft hat**.

**Anerkennung zeigen: Niederlagen sollten niemals verurteilt werden.** Auch, wenn ihr gemeinsam lange für die missglückte Mathearbeit geübt habt – **Misserfolge gehören zum Leben dazu**.

**Tipp:** Macht eurem Kind klar, dass es alles getan hat, um eine gute Leistung zu erbringen und dass ihr **stolz seid auf seine Ausdauer**.

## Tipps, wie ihr im Alltag eure Kinder motivieren könnt

- **Sicherheit geben:** Zeigt eurem Kind, dass ihr es immer unterstützt, wenn es nötig ist
- **Allein probieren lassen:** Ermöglicht eurem Kind, Dinge selbst und von sich aus zu probieren
- **Loben:** Lobt euer Kind bei Erfolgen – auch wenn es das große Ziel verfehlt hat
- **Niederlagen bewältigen:** Macht eurem Kind bewusst, was es schon alles kann – und schlägt einen zweiten Anlauf vor
- **Leistungsdruck vermeiden:** Setzt nicht eure „erwachsenen“ Maßstäbe an, sondern lasst eurem Kind sein eigenes Tempo
- **Unlust akzeptieren:** Es ist ganz normal, dass ein Kind auch mal gar keine Lust hat, etwas zu lernen oder zu probieren
- **Auf Interessen eingehen:** Kinder sind viel ehrgeiziger, wenn sie sich wirklich für eine Sache interessieren – lasst sie ihre Interessen selbst entdecken